



**Altersheim Bahnmatte**



**Altersheim Martinspark**

## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Sowohl das Jubiläumsfest vom 13. Juni 2015 im Altersheim Martinspark wie auch das Sommerfest vom 27. Juni 2015 im Altersheim Bahnmatte, konnte bei herrlichem Sommerwetter durchgeführt werden. Beide Feste waren ein voller Erfolg.

Nun beginnt die Ferienzeit, die Temperaturen steigen aktuell auf weit über 30 Grad - Zeit, es etwas „ruhiger“ anzugehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des Redaktionsteams zur informativen und spannenden Lektüre viele geruhsame Momente.

*Johannes Kleiner*

## BETRIEBLICHE INFORMATIONEN

### W-Lan

Ab Ende Juli wird das Altersheim Martinspark vollständig

und das Altersheim Bahnmatte punktuell, mit W-Lan ausgerüstet sein. Einerseits werden die Bewohner davon profitieren können, andererseits ist dies heute eine betriebliche Notwendigkeit, weil zusehend mehr Geräte diese Funktechnik nutzen. So sollen zum Beispiel ab Herbst die Wahlmenüs für die Bewohnerinnen und Bewohner mit mobilen Geräten erfasst werden. In mittlerer Zukunft wird diese Technik auch im Pflegebereich zur Anwendung kommen.

### Wechsel im Vorstand VFA (VEREIN FROHES ALTER)

Auf die Generalversammlung des VFA vom 18. Mai 2015 hin, traten die beiden langjährigen Mitglieder, Heinz Staub und Hans-Werner Gisler, zurück.

Als neue Vorstandsmitglieder wurden Urs Langenegger (Vizepräsident) und Ernst Biel-

mann (Kassier) gewählt. Wir bedanken uns für das grosse und langjährige Engagement der Zurückgetretenen und freuen uns über den frischen Elan und auf die wertvolle Unterstützung durch die beiden Neumitglieder im Vorstand.

### Ombudsstelle der Altersheime Baar

Die Altersheime Baar haben eine interne Ombudsstelle eingerichtet, welche bei Problemen und Konfliktsituationen Hilfestellung oder Lösungsmöglichkeiten aufzeigen kann. Die Beanspruchung der Ombudsstelle ist kostenlos. Genutzt werden kann sie von Bewohnenden oder deren Umfeld sowie von Mitarbeitenden. Frau Rita den Otter, eine sehr gut ausgebildete Fachperson, konnte für diese Funktion gefunden werden. Die Ombudsstelle ist seit Juni 2015 in Betrieb. Bis auf weiteres ist Frau Rita den Otter je-

weils am Mittwoch von 09.00 bis 11.00 Uhr im Sitzungszimmer beim Empfang im Altersheim Martinspark präsent. Man kann mit ihr aber auch individuelle Termine und Treffpunkte vereinbaren unter ☎ 077 414 65 80. Das Merkblatt „Ombudsstelle“ kann beim Empfang bezogen werden oder von unserer Website [www.ahbaar.ch](http://www.ahbaar.ch) heruntergeladen werden.



**Rita den Otter**

### Wohnen kompakt

Nach der Umsetzung der neuen Wohnformen werde ich Ihnen den Bereich „wohnen kompakt“ vorstellen.

Das „wohnen kompakt“ befindet sich im 4. und 5. OG des Bahnmatt. Es besteht aus zwei Abteilungen, mit jeweils einem Pflgeteam. Die Wohnform „wohnen kompakt“ ist für Menschen geschaffen, die ein ausgeprägtes Bedürfnis nach Schutz und Ruhe haben. Grosse Eindrücke aus der Umgebung können Menschen mit kognitiven Einschränkungen überfordern und zu Rückzug und anderem Verhalten führen. Die beiden Abteilungen bilden kleinere Gruppen von Bewohnern und sind dadurch überschaubarer. Pro Abteilung wohnen jeweils 16 - 18 Bewohner in Einzel- und Doppelzimmern. Die

meisten Bewohner nehmen ihre Mahlzeiten auf der Abteilung in unserem „Stübli“ und nicht im grossen Speisesaal ein.

Das interdisziplinär zusammengesetzte Mitarbeiterteam ist für diese anspruchsvolle Aufgabe ausgebildet oder geschult worden. Im „wohnen kompakt“ ist die „Hauswirtschafterin“ eine weitere Berufsgruppe, die im jeweiligen Pflgeteam integriert wurde. Sie übernimmt Aufgaben aus der Hotellerie und dem Hausdienst. Die weiteren Mitarbeitenden aus den beiden Pflgeteams sind aus Dipl. Pflegefachpersonen und Fachangestellten (FAGE) wie auch Pflegeassistenten und Lernenden zusammengesetzt. Täglich begleiten wir die Bewohnenden über 24 Stunden dort, wo sie Unterstützung benötigen, in ihren individuellen Fähigkeiten und möglichen Einschränkungen. Dies ist je nach Bewohner unterschiedlich und wir bieten die nötige Unterstützung, mit dem Ziel, angemessen auf die Bedürfnisse eingehen zu können. Je nach Komplexität der Situation stehen dem Team zusätzlich externe Fachpersonen beratend zur Seite.

Seit Juni 2015 wurde die Zusammenarbeit mit Dr. med. Marc Hoppler und den Abteilungen „wohnen kompakt“ erweitert. Grundsätzlich übernimmt Dr. Hoppler die ärztliche Betreuung auf dem „wohnen kompakt“. Wir versprechen uns davon einen intensiveren Austausch und eine optimierte ärztliche Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Die freie Arztwahl besteht weiterhin auf Wunsch

des Bewohners oder dessen Vertretung.



**Stefan Hartmann, Leiter „wohnen kompakt“**

### Jubiläums-Fest „20 Jahre Martinspark“

Bei herrlich schönem Wetter genossen wir am 13. Juni 2015 ein bestens organisiertes Fest.

Mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen, Bekannten, Mitarbeitenden, Überraschungs-Gästen und Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft sowie vielen spontanen kleinen und grossen Besuchern, genossen wir ein Fest mit vielen Highlights und einer super Atmosphäre.



**Eindrücke Jubiläums-Fest**

Ganz herzlichen Dank dem OK und allen „Chrampfern“, die zum gelungenen Fest beigetragen haben.



## Sommerfest Bahnmat

In etwas kleinerem Rahmen fand das Sommerfest im Bahnmat statt.

Klein aber fein, zum Thema „Im Herzen von Baar“, genossen wir einen wunderschönen und gemütlichen Tag.

Die „Küchen-Crew“ hat uns wiederum kulinarisch verwöhnt. Die Bewohnerinnen und Bewohner überraschten die Gäste und Mitarbeiter mit einem selbst getexteten „Bahnmat-Lied“.



Angela Buttino und  
Pedro Simoes

## REZEPT AUS UNSERER KÜCHE

### Windbeutel mit Frischkäsefüllung

#### Zutaten für ca. 30 Stück:

1,25 dl Wasser  
50 g Butter  
Wenig Salz  
125 g Mehl  
3 Eier  
1 Bund Petersilie, glatt  
300 g Frischkäse mit Kräutern  
2 EL Rahm  
2 EL Zitronensaft  
Wenig Zitronenpfeffer  
5 Aprikosen halbiert,  
aus der Dose

- Wasser, Butter und Salz aufkochen, Mehl auf einmal begeben und tüchtig rühren, damit ein weicher Teigkloss entsteht und die Masse sich vom Pfannen-

boden löst. Teig in eine Schüssel geben.

- Eier nach und nach unter den heißen Teig rühren.
- Masse in einen Spritzbeutel mit Sterntülle füllen. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech 30 kleine Rosetten spritzen (etwas Abstand lassen, da sie aufgehen).
- Im vorgeheizten Backofen bei 200°C ca. 25 Minuten backen.
- Herausnehmen, Deckel abschneiden und auskühlen lassen.
- Petersilie waschen, Blätter abzapfen. Frischkäse, Rahm und Zitronensaft (ersatzweise kann man auch den Aprikosensaft nehmen) glatt rühren, mit Zitronenpfeffer und Salz würzen.
- Aprikosen in je 6 Spalten schneiden. Auf den Teigboden zwei Petersilienblättchen und etwas Aprikose geben. Käsecreme darauf spritzen, mit Pfeffer bestreuen.
- Deckel darauf setzen, kühl stellen.

Zum Apéro servieren oder mit Aufschnitt und Salaten garniert, ein feines Znacht.



Serviovorschlag

## BEWOHNENDE

### Bewohnerrat

In der Regel legen wir an den Bewohnerratszusammenkünften jeweils ein Hauptthema fest. Nicht so bei der letzten

Sitzung vom 17. Juni 2015. Dafür hatte man dann mehr Zeit für Alltägliches, was auch wichtig ist.

An der nächsten Zusammenkunft vom 14. Oktober 2015, wird die Verpflegung Hauptthema sein. Einmal im Jahr laden wir den Küchenchef, Christian Volkart und seinen Stellvertreter, Pedro Simoes an die Bewohnerratszusammenkunft ein. Sie präsentieren einerseits interessante Zahlen aus dem Küchenalltag, andererseits bietet sich hier die Möglichkeit, grundsätzliche Optimierungen oder Änderungen zu besprechen, wie zum Beispiel die geplante Einführung des Menü-Wahlsystems auf den Spätherbst 2015.

### Bewohnerportrait

(Interview vom 6. Juli 2015 mit Frau Margrith Vogel, MV, durch Ruth Ryser, RR).

Margrith Vogel wohnt seit Juni 2015 im Altersheim Bahnmat. RR: *Wie war Ihre letzte Wohnsituation?*

MV: Nachdem mein Lebenspartner verstorben ist, lebe ich alleine in einer 3½-Zimmerwohnung in Zug.

RR: *Warum sind Sie bei uns im Altersheim Bahnmat?*

MV: Seit einem Spitalaufenthalt habe ich einen Gips am rechten Bein und bin im Moment an den Rollstuhl gebunden und auf Pflege angewiesen. Ich bin bis zur Genesung hier im Bahnmat untergebracht.

RR: *Was war am schwierigsten?*

MV: Anfangs fiel es mir schwer, dass ich nicht in meine „eigenen 4 Wände“ zurückkehren konnte. Ich habe mich jedoch sehr schnell ein-

gelebt und auch festgestellt, dass ich hier sehr viele Leute kenne, denn ich habe früher in Baar gelebt und auch gearbeitet.

RR: *Was gefällt Ihnen im Bahnmatt?*

MV: Ich bin mit der Pflege und Betreuung sehr zufrieden. Das ausgezeichnete Essen schätze ich sehr sowie auch die gepflegte Umgebung. Es macht Spass, an den schönen Tagen draussen zu sitzen.

RR: *Was ist Ihr Lebensmotto?*

MV: Ich habe grundsätzlich eine positive Einstellung und die Gesundheit ist mir sehr wichtig. Im Moment ist es mein Ziel, möglichst schnell wieder nach Hause zu können.

RR: *Herzlichen Dank für das Gespräch.*



**Margrith Vogel**

### Einladung der Hochschule Luzern

Die Hochschule Luzern forscht zusammen mit verschiedenen Ländern der EU an einem Rollator mit Elektro-Antrieb und Navigations-Gerät.

Die Altersheime Baar wurden angefragt, mit den Bewohnenden an einem Test-Tag teilzunehmen. Eine kleine Gruppe machte sich auf den Weg nach Horw. Es wurde getestet: Mit und ohne Elektro-Antrieb, mit und ohne Ge-

wicht, bergauf und bergab, mit und ohne Navigations-Gerät, mit dem Forschungsteam diskutiert und, und, und....

Es war ein anstrengender Tag, jedoch sehr spannend und die Bewohner haben sich bereit erklärt, bei weiteren Projekten tatkräftig mitzumachen.

Ganz herzlichen Dank allen Teilnehmenden.

Älter sein – in Bewegung sein!

## PERSONELLES

### Die Altersheime Baar feiern erneut

Am 1. Juli 2015 durften fünf Lernende, in kleinerem, jedoch stimmungsvollem Rahmen ihre Lehrabschlussprüfung feiern. Angelehnt an den Grundsatz der Altersheime Baar, die Beziehungspflege untereinander und den Austausch miteinander hoch zu gewichten, wurde der offizielle Teil eher kurz gestaltet. Das persönliche Gespräch, bei einem feinen Apéro, als zentrales Element der Feier, in den Mittelpunkt gerückt. In bester Festlaune fanden sich rund 30 Gäste, welche die Lernenden während ihrer Ausbildung in verschiedenster Form begleitet und unterstützt haben, im Martinspark ein. Die „neusten“ Berufsleute im Betrieb erhielten, neben vielen Gratulationswünschen und Blumen, ein kleines Präsent und werden mit dem letzten Lehrlingslohn eine Prämie, zur Erfüllung persönlicher Wünsche erhalten.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiter/innen und Bewoh-

ner/innen, welche immer wieder mit viel Geduld und Feingefühl das Lernen mittragen und ermöglichen.

### Erfolgreiche

#### Lehrabschlüsse 2015

- ☺ Michaela Toferer, Köchin EFZ
- ☺ Diana Marleku, Hauswirtschaftspraktikerin EBA
- ☺ Nayomi Huber, Assistentin Gesundheit & Soziales EBA
- ☺ Rhea Hermann, Fachfrau Gesundheit EFZ
- ☺ Ramon Ambord, Koch EFZ



**v.l. M. Toferer, D. Marleku, N. Huber, R. Hermann, R. Ambord**

Wir wünschen den frischgebackenen Berufsleuten viel Erfolg für die Zukunft.

## (H)UUSBLICK

### Dienstjubiläen

**(August bis Oktober 15):**

#### 5 Dienstjahre

- Beata Baer, Hotellerie
- Klaudija Mandic-Ilic, Nachtwache
- Graziella Rogantini, Hotellerie
- Sandra Isenegger, „wohnen plus“
- Verena Röllin, Aktivierung
- Elisabeth Sutter, Hotellerie

#### 10 Dienstjahre

- Snezana Glavonjic, Hausdienst
- Evelyn Seeberger, „wohnen basis“